

VALTRA TEAM



+ Erneuerbare Energien
**Ein Unternehmer
mit visionären
Ideen**

Seite 10

+ Ferngesteuert
**Effizient, funktionell
und sicher**

Seite 12

+ Präzise Heben & Laden
**Integrierte
Frontladerwaage
für mehr Präzision**

Seite 16



Biobetrieb in Norditalien

WASSERBÜFFELZÜCHTER VERTRAUEN AUF VALTRA TRAKTOREN

Seite 6

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Der Winter ist jetzt endgültig vorbei und auf den Feldern bewegt sich endlich wieder einiges. Auch uns zieht es nach draussen: Zusammen mit unseren Händlern sind wir intensiv in der Eventplanung, um Ihnen die komplette Generation 5 in der Praxis zeigen zu können.

So individuell die Marke Valtra ist, so innovativ und speziell sind auch unsere Kunden. Zwei von ihnen stellen wir in dieser Ausgabe näher vor und erzählen ihre inspirierenden Geschichten rund um ihre Arbeitswelt, ihre Ideen und Visionen und natürlich ihre Traktoren.

Das aktuelle Weltgeschehen fordert jede und jeden von uns auf eine andere Art und Weise heraus und trotz allem müssen wir unsere Arbeit so gut wie es geht erledigen. Auch die Marke Valtra steht vor enormen Herausforderungen, und doch bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam passende Lösungen finden werden.

Das gesamte Valtra-Team wünscht Ihnen allen eine gute und erfolgreiche Saison 2022 und freut sich, Sie zu unterstützen.

Ich freue mich, Sie bald wieder persönlich zu treffen.

Ihr
Christian Walder
VERKAUFSLEITER VALTRA
GVS AGRAR AG



„Der Komfort, den Valtra auf der Straße bietet, ist konkurrenzlos.“

06



03



20



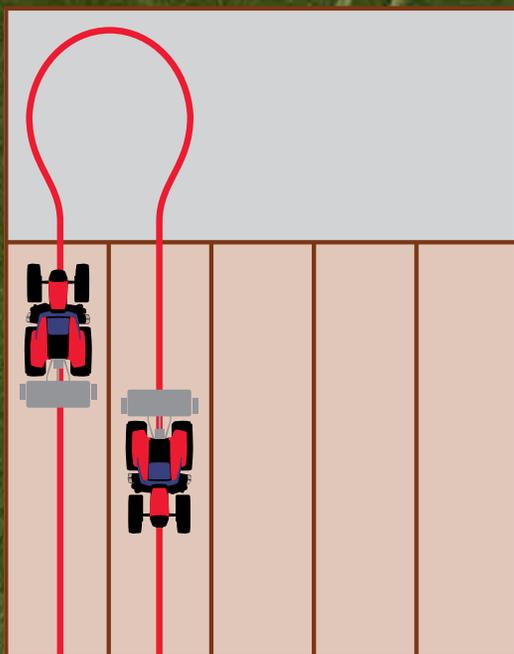
23

IN DIESER AUSGABE:

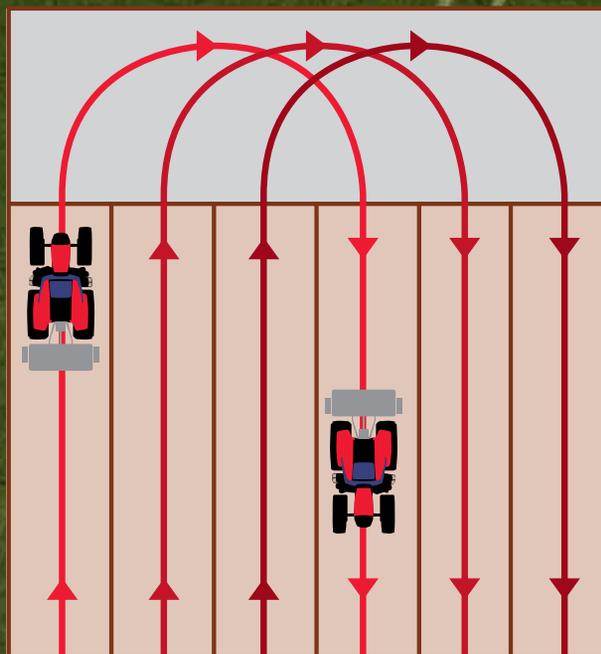
- 03** SmartTurn wendet den Traktor automatisch am Vorgewende
- 04** Virtueller Händler für Valtra Traktoren
- 05** Ein Kundendienst für alle Fälle
- 06** Valtra Traktoren und Wasserbüffel
- 10** Ein Landwirt mit Pioniergeist
- 12** Ein ferngesteuerter Traktor in nur einer halben Stunde
- 14** Auch ältere Traktoren sind noch erhaltenswert
- 16** Integrierte Frontladerwaage für mehr Präzision bei allen Arbeiten
- 19** Oldtimer: Valtra und die schnellsten Landwirte der Welt
- 20** Grüne Energie seit bald 30 Jahren
- 22** Team Valtra in der Farming Simulator League
- 23** Valtra Collection
- 24** Valtra Modellreihen

19





U-Turn:
Der Traktor wendet automatisch im Vorgewende in die angrenzende nicht befahrene Fahrspur. Der Traktor fährt einen Halbkreis entsprechend dem maximalen Wenderadius. Das erfordert ein größeres Vorgewende als bei den anderen Wendevorgängen.



Beet-Modus:
Der Traktor wendet automatisch im Vorgewende in die dritte, vierte oder weitere Fahrspur. Das erfordert ein kleineres Vorgewende als beim U-Turn.

SmartTurn vervollständigt die Automatisierung von Feldarbeiten

SmartTurn wendet den Traktor automatisch am Vorgewende

Zusammen mit der Vorgewende-Automatik Auto U-Pilot und der automatischen Spurführung Valtra Guide vervollständigt die neue Funktion SmartTurn die Automatisierung der Feldarbeiten, indem sie den Traktor im Vorgewende automatisch wendet. Dadurch muss der Fahrer das Lenkrad auf dem Feld überhaupt nicht mehr berühren. Diese Innovation verbessert die Präzision, spart Zeit und Kraftstoff, verhindert Bodenverdichtungen und ermöglicht es dem Fahrer, sich ganz auf die Qualität der Arbeit zu konzentrieren. SmartTurn ermöglicht auch ein effektives Arbeiten bei Dunkelheit, Nebel und Staub.

Die Arbeit mit Valtra SmartTurn beginnt mit der Festlegung der Feld- und Vorgewendegrenzen, sofern diese nicht bereits im Valtra Guide-System hinterlegt sind. Danach wird der erforderliche Wenderadius je nach verwendetem Gerätetyp kalibriert, indem der Traktor scharf nach rechts und links gedreht wird. Der letzte Schritt besteht darin, zwischen zwei Wendemöglichkeiten zu wählen. U-Turns und der Beet-Modus sowohl für Anbaugeräte als auch für gezogene Geräte geeignet sind.

SmartTurn ist eine Softwarefunktion und erfordert keine mechanischen Änderungen an Traktoren, die mit Valtra Guide ausgestattet sind. •

www.valtra.de



NEWS



Der Valtra Showroom ist ein virtueller Verkaufsraum, falls Sie Ihren Händler vor Ort nicht persönlich besuchen können.

Valtra Showroom

VIRTUELLER HÄNDLER FÜR VALTRA TRAKTOREN

Der Valtra Showroom wurde während der Covid-19-Pandemie ins Leben gerufen, um eine ähnliche Erfahrung wie ein gut sortierter Valtra Händler zu bieten, nur eben online. Obwohl sich die Corona-Krise allmählich entspannt, ist der Valtra Showroom nach wie vor sehr beliebt.

„Der Valtra Showroom ist eine Art interaktive Version der Valtra Website. Der virtuelle Showroom bietet saisonale Gewinnspiele, Online-Spiele und sehr detaillierte 3D-Modelle unserer Baureihen“, sagt **Jussi Valkonen**, Manager Marketing Communications.

Der Valtra Showroom wurde im August 2020 in Verbindung mit der Vorstellung der neuen G-Serie eingeführt. Er bietet Informationen über Valtra Traktoren und Finanzierungen sowie die Valtra Collection, Unterhaltung und sogar eine finnische Sauna. Im Frühjahr wurde der virtuelle Showroom um einen SmartTour-Truck erweitert, der sowohl von innen als auch von außen erkundet werden kann.

„Der Valtra Showroom ist jetzt Teil des Valtra Webauftritts und wird weiter ausgebaut. Es ist der einfachste Weg, einen Valtra Händler zu besuchen, sogar vom heimischen Sofa aus“, fügt Valkonen hinzu. •



NOCH HÖHERE PRÄZISION BEI DER TEILBREITENSCHALTUNG – KOSTENLOS

Die Präzisionslandwirtschaft wird im Laufe dieses Jahres noch präziser werden, wenn Valtra Kunden Zugang zu Section Control 96 mit Multiboom-Funktion erhalten. Die neue Funktion Section Control 96 kann das Gestänge eines Arbeitsgeräts, z. B. einer Spritze oder einer Sämaschine, in bis zu 96 verschiedene Abschnitte unterteilen. Diese Abschnitte können wiederum in drei aufeinanderfolgende Reihen unterteilt werden. Bei einer Sämaschine können so Dünger und Saatgut mit äußerster Präzision getrennt ausgebracht werden. Mit der neuen Section Control 96 kann auch ein Gerät vorn und eines hinten am Traktor gesteuert werden.

Das neue Section Control 96 mit Multiboom-Funktion kann bei allen Valtra Traktoren mit Section Control 36 im Rahmen der planmäßigen Wartung kostenlos installiert werden. Kunden, die Section Control 24 verwenden oder keine Section Control an ihrem Valtra Traktor haben, können die neue Funktion gegen eine zusätzliche Gebühr bestellen. •

Internet: valtra.de

VALTRA TEAM

Chefredakteur Katja Vuori, Valtra Inc., katja.vuori@agcocorp.com **Redaktion** Tommi Pitenius, Markkinointiviestintä Pitenius Oy, tommi@pitenius.fi
Redakteure Marc de Haan, Mechan Groep, m.de.haan@mechangoep.nl // Izabela Zielinska, AGCO Sp. z o.o., izabela.zielinska@agcocorp.com // Alessandra Dalla Via, Alessandra.DallaVia@agcocorp.com // Siegfried Aigner, AGCO Austria GmbH, siegfried.aigner@agcocorp.com // Charlotte Morel, AGCO Distribution SAS, charlotte.morel@agcocorp.com // Christian Keßler, AGCO Deutschland GmbH, christian.kessler@agcocorp.com // Sarah Howarth, AGCO Limited, sarah.howarth@agcocorp.com // Tor Jon Garberg, Eikmaskin AS, torjon.garberg@agcocorp.com // Alexander Löwenberg, Valtra Inc., alexander.loewenberg@agcocorp.com // Andrina Gerner, GVS Agrar AG, andrina.gerner@gvs-agrar.ch // **Herausgeber** Valtra Oy Ab, Valmetinkatu 2, 44200 Suolahti **Koordination** Viestintätoimisto Medita Oy **Layout** Grafiikka Puikkonen Oy **Druck** Grano Oy **Foto** Valtra Archiv, falls nicht anders vermerkt

Valtra is a worldwide brand of AGCO



Die olivgrüne Farbe gefällt ihm besonders gut: Tobias Schalch vor einem Valtra T174.

CVS Agrar Service

EIN KUNDENDIENST FÜR ALLE FÄLLE

Tobias Schalch ist die Schnittstelle zwischen unseren Schweizer Valtra-Händlern und dem Werk in Finnland. Wo immer es klemmt, versucht er, schnelle Lösungen zu finden.

TEXT UND FOTO ANDRINA GERNER

Dass innovative Techniken auch in der Landwirtschaft Einzug gehalten haben, ist mittlerweile wirklich keine Neuigkeit mehr. Digitale Bedienprogramme erleichtern die Arbeit auf dem Traktor und im Büro. Diese Neuerungen bringen viele Vorteile, müssen aber richtig eingesetzt werden – und das erfordert Übung, nicht nur von den Anwendern selbst, sondern auch von den Serviceleuten. Als Importeurin ist es uns als GVS Agrar AG deshalb wichtig, unser Fachwissen rund um die finnischen Traktoren weiterzugeben. Gerade das Berufsbild des Landmaschinenmechanikers befindet sich in einem entscheidenden Wandel in Richtung digitale Lösungen. Ein vertieftes Wissen in diesem Bereich ist nötig, um unsere Kunden optimal betreuen und unterstützen zu können. Regelmässige Weiterbil-

dungen unserer Mitarbeiter sowie unserer Händler im Rahmen unseres Schulungsprogramms sind deshalb essenziell.

Und sollte der Bildschirm trotzdem mal schwarz bleiben, ist schnelle Hilfe gefragt. Hier kommt **Tobias Schalch** ins Spiel. Unser Valtra-Produktmanager und Kundendienst-Mitarbeiter ist die erste Anlaufstelle für alle Händler in der Schweiz. Die Anfragen sind – wie fast alles in der Landwirtschaft – saisonabhängig und sehr vielfältig und reichen von technischen Fragen zu Software und Programmierung über Garantie- und Kulanzfragen bis zur Machbarkeit von technischen Lösungen. Manchmal läuft der Draht heiss mit bis zu 50 Telefonaten am Tag, manchmal sind es aber auch nur eine Hand-voll. Vieles kann im Gespräch übers Telefon gelöst wer-

den, aber ab und zu ist Tobias auch vor Ort unterwegs, um sich die Sache persönlich anzusehen. Natürlich kennt auch er nicht alle Details auswendig, aber zu wissen, wo man nachschauen kann, ist schon der halbe Weg. Fündig wird er im digitalen Werkstatthandbuch oder auch direkt bei Valtra: Es gibt einen Sammelpool mit Lösungswegen, eine Art „Valtra-Google“. Die Kommunikation mit dem finnischen Hersteller ist unkompliziert, Lösungen meist schnell gefunden. Die Finnen reden nicht lange um den heissen Brei herum. So sind von Tobias' Fällen etwa 60 Prozent sofort geklärt, bei 30 Prozent findet sich in absehbarer Zeit eine Lösung und 10 Prozent sind richtig knifflige Fälle, die etwas mehr Zeit erfordern. Aber: „Eigentlich gibt es für alles eine Lösung“, sagt er. „Die muss es geben!“ •

Familie Morisiasco bringt Wasserbüffel von Süd- nach Norditalien

VALTRA TRAKTOREN UND WASSERBÜFFEL

TEXT UND FOTOS OTTAVIO REPETTI

Betriebseigentümer Franco Morisiasco
(rechts) und sein Sohn Ivan.



Die Büffelhaltung wird in Italien normalerweise mit den südlichen Teilen des Landes in Verbindung gebracht. Mit der zunehmenden Beliebtheit von Büffel Fleisch und -milch war es jedoch unvermeidlich, dass sich die Büffelhaltung ausweitete. Vor zwanzig Jahren brachte ein Pionierzüchter namens Franco Morisiasco den ersten Hauswasserbüffel nach Piemont in Norditalien. Für seine Viehzucht verlässt sich Franco auf Valtra Traktoren.

Die Morisiascos sind eine alt-ingesessene Bauernfamilie aus dem Piemont, im Nordwesten Italiens. Die Familie züchtet seit 2002 Büffel und besitzt heute einige der besten Zuchttiere in Italien. Vor zwei Jahren lernten die Morisiascos ihre ersten Valtra Traktoren kennen. Das überzeugte sie davon, ihren gesamten Fuhrpark auf die Marke Valtra umzustellen. Mittlerweile haben sie insgesamt sieben Valtra Traktoren der G-, N-, T- und S-Serie.

Franco Morisiasco betreibt den Familienbetrieb „Moris“ zusammen mit seinen Kindern **Ivan, Elena** und **Elisa**. Nur wenige Kilometer nordwestlich von Cuneo gelegen, beherbergt der Betrieb heute die größte Büffelherde Norditaliens. Die 1.200 Tiere werden in modernen Anlagen aufgezogen und produzieren Milch, Mozzarella, Hüttenkäse, gewürzten Käse, Eiscreme und Zutaten für Kosmetika.

Franco Morisiasco ist kein Neuling in der Großtierhaltung.

„Wir haben jahrzehntelang Fleischerinder gezüchtet, bevor wir in den 80er Jahren auf Holstein-Milchvieh umgestiegen sind. Und mit dieser Rasse haben wir die Spitze der Milchproduktion erreicht“, sagt Franco Morisiasco.

Dann probierte er eines Tages Büffelmozzarella. Und wer dieses besondere Produkt kennt, weiß, was das für ein Erlebnis sein kann. Franco beschloss daraufhin, den Wasserbüffel ins Piemont zu holen.

Der Moris-Hof begann 2002 mit der Büffelzucht und gewann 2017, 2018 und 2019 den Preis für die

„Der Komfort, den Valtra auf der Straße bietet, sucht seinesgleichen.“



Der Betrieb Morisiasco hat in nur zwei Jahren sieben neue Valtras gekauft.

beste Genetik auf der italienischen Landwirtschaftsmesse in Caserta. Heute vertreibt der Moris-Hof nicht nur Milchprodukte, sondern auch die Genetik von heimischen Wasserbüffeln. Kunden in Italien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Russland und Indonesien halten jetzt Morisiasco-Büffel!

Alles Valtra Traktoren

Franco Morisiasco wagte 2002 einen mutigen Schritt, als er komplett von Kühen auf Büffel umstieg. Einen ähnlich entschlossenen Schritt machte er im Jahr 2020 bei seinen Traktoren.

„Wir haben 2020 eine Valtra N- und eine S-Serie gekauft. Ende 2021 bestellten wir fünf weitere Traktoren und sind nun stolze Besitzer von zwei G115 Versu-Traktoren, einem N174 Direct, drei T-Serien Direct und einem S274. Der N und der S sind

Valtra Traktoren auf dem Moris-Hof:

- 2 x G115 Versu
- 1 x N174 Direct
- 1 x T145 Direct
- 1 x T175 Direct
- 1 x T235 Direct
- 1 x S274

beides Modelle der vierten Generation, während die anderen Modelle zur fünften Generation gehören“, sagt Morisiasco.

Für seine Wahl gab es mehrere Gründe: ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Komfort und erstaunliche Fahrleistungen, um nur einige zu nennen.

„Alle Traktoren verhalten sich auf dem Feld gut, aber auf der Straße kann es schwierig werden. Der Komfort, den Valtra auf der Straße bietet, sucht seinesgleichen. Die Federung ist wirklich effektiv. Und in der Kabine genießt man unter allen Bedingungen Ruhe sowie eine hervorragende Klimaanlage“, sagte uns **Alin Sapunar**, der Cheffahrer des Betriebs.

„Auch die Elektronik kann sich sehen lassen: Die Armlehne ist avant-

Deckfrüchte

Die Moris nehmen die Idee der alternativen Landwirtschaft ernst: Der Betrieb hat den Mineraldünger reduziert und nutzt die Fruchtfolge mit Bohnen, um den beim Maisanbau verlorenen Stickstoff wieder aufzufüllen. Es gibt keine Saatgutbehandlung, sondern stattdessen Deckfrüchte.

„Die Federung ist wirklich effektiv. Und in der Kabine genießt man unter allen Bedingungen Ruhe sowie eine hervorragende Klimaanlage.“



gardistisch, dank des SmartTouch-Terminals, das so einfach zu bedienen ist. Wir haben mit der Spurführung gesät. Das Ergebnis: perfekte, mühelose Linien“, fügt er hinzu.

Alle Valtra Traktoren auf dem Moris-Hof sind mit der automatischen Spurführung Valtra Guide und dem Telemetriesystem Valtra Connect ausgestattet und somit für die variable Mengensteuerung und andere Smart Farming-Technologien vorbereitet.

Naturverbunden

Der Moris-Hof arbeitet mit umweltfreundlichen Techniken wie der minimalen Bodenbearbeitung und nach den Prinzipien der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Sie sind fest entschlossen, dies auch auf ihre Tierhaltung auszudehnen.

„Wir verwenden keine Antibiotika und wollen in Zukunft ganz auf Medikamente verzichten. Gesundere Rinder werden uns die besten Produkte liefern“, sagt Franco Morisiasco. •



Obwohl Moris ein sehr moderner Bauernhof ist, gibt es noch Raum für Traditionen. Auf diesem Bild segnet der Priester des nahegelegenen Dorfes die Herde und den Hof, wie es zu Ehren von Sant'Antonio seit Jahrhunderten üblich ist.

**Wasserbüffelfleisch ist gesund
und kann auch roh verzehrt werden.**



Alternative Kulturpflanzen

In den letzten zwei Jahren wurden Tests zur Bewertung von Unverträglichkeiten durchgeführt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu verbessern. Dabei wurde festgestellt, dass Verdauungsprobleme vermieden werden können, wenn von Soja- und Weizenstroh auf Erbsen- und Gerstenstroh umgestellt wird. Nach dem Abkalben wird Sonnenblumenöl als Vorspeise verwendet.



Genießen Sie Ihre Mahlzeit!
Büffelfleisch ist gesund, denn es enthält nur 1,5 % Fett und 35 mg Cholesterin pro 100 g im Vergleich zu etwa 80 mg bei Rinderfleisch. Es ist ideal für eine ausgewogene Ernährung.

Eine Einschränkung: Es sollte reif verzehrt und bei niedriger Temperatur gegart werden, damit es zart bleibt. Andernfalls kann es auch roh verzehrt werden, um das Aroma voll zu genießen.





Fabrice Nagel mit seinen beiden Valtras vor der Maschinenhalle. Die Solarpanels auf dem Hallendach bedecken eine Fläche von 2200 qm.

Landwirtschaftsbetrieb Fabrice Nagel

EIN LANDWIRT MIT PIONIERGEIST

Buchstäblich hinter den sieben Bergen, im Schweizer Jura, liegt der Hof der Familie Nagel. An Idylle kaum zu übertreffen, heisst die Strasse zum Hof denn auch «Beau-site» – der schöne Ort. Und auf den ersten Blick wird klar: Hier spielen Tradition und Moderne zusammen.

TEXT UND FOTO ANDRINA GERNER

Das über 400 Jahre alte Bauernhaus und die Wirtschaftsgebäude werden ergänzt durch eine Maschinenhalle mit riesiger Dachfläche, die auf der Sonne zugewandten Seite fast bis zum Boden reicht. Und das hat natürlich seinen Grund: **Fabrice** und sein Vater **Jean-Marc Nagel** hat vor 10 Jahren als einer der ersten in der Region auf fast allen seiner Dächer Solarpaneelen installiert – insgesamt rund 4 400 Quadratmeter. Mit 750'000 kWh produziert er so viel Strom, dass dieser neben dem Eigenbedarf auch ins örtliche Netz eingespeist werden

kann. Erneuerbare Energien sind Fabrice' Antrieb: „Die Philosophie dahinter ist folgende: Wir arbeiten mit und in der Natur, mit Sonne, Wind, Wasser und Biomasse, daher sollte man versuchen, die Dinge zu nutzen, die um einen herum sind.“

Der visionäre Landwirt hat schon viele Projekte umgesetzt und noch mehr im Kopf – allen Hindernissen zum Trotz. Es sei nicht immer einfach, sagt Fabrice. Subventionen für erneuerbare Energien gäbe es schon, aber solange es auch eine „Verschmutzungs-Erlaubnis“ gebe, also Unterstützung für konventionelle Methoden, sei das nicht förderlich

für einen Wandel.

Die Nagels betreiben einen Vater-Sohn-Betrieb, auf dem sie vor allem Zuckerrüben, daneben auch Mais, Raps, Getreide und Sonnenblumen anbauen. Dazu kommen Lohnarbeiten in der Landwirtschaft und im Transportwesen. Sie bewirtschaften den Hof mit rund 60 Hektar Land nach den Prinzipien der konservierenden, bodenschonenden Landwirtschaft. Seit 20 Jahren verzichten sie auf das Umpflügen der Parzellen. Mit stets wechselndem Anbau von verschiedenen Kulturen wird den Böden ebenfalls weniger Energie entzogen und die Parzellen



liegen nie brach. Methoden wie das Stripdrill-Verfahren, wo die eigentliche Feldfrucht zwischen schon vorhandener Vegetation gesät wird, wendet Fabrice ebenfalls an. Damit das präzise gelingt, ist GPS auf den Traktoren obligatorisch: „Die Möglichkeiten, die Systeme wie Smart-Touch bieten, sind eine grosse Hilfe und leicht anzuwenden.“

In der Maschinenhalle stehen vier Mähdrescher, ein Rübenroder, zwei Sämaschinen und zwei Grossraumanhänger. Gezogen wird der Maschinenpark von einem Valtra T214 und einem T154. Auch bei den Traktoren achtet Fabrice auf einen umweltschonenden Einsatz: Für die Arbeiten auf dem Feld montiert er jeweils die grösstmöglichen Reifen, damit das Gewicht der Maschinen gut verteilt wird. Gerne würde er auch den Kraftstoff ersetzen, nur wird es noch eine Weile dauern, bis das möglich sein wird: „Die Entwicklung hat Fortschritte gemacht, aber ein Traktor braucht Power – die kompakte und einfache Speicherung dieser grossen Energiemenge wird die Herausforderung der Zukunft sein.“

Mit Valtra ist der gelernte Landmaschinenmechaniker und Landwirt gross geworden: Sein Lehrbetrieb hatte die Marke im Vertrieb, und so

kaufte sein Vater einen 8450 HiTech für den Betrieb. Durch seine Methode der konservierenden Landwirtschaft verbringen Fabrice und sein Vater weniger Arbeitsstunden auf dem Feld als andere Kollegen. Aber wenn es darauf ankommt, ist er auf seine Maschinen angewiesen. Und die Zuverlässigkeit der finnischen Traktoren hat ihn noch nie im Stich gelassen. So folgte 2006 ein gebrauchter Valtra 6600, den er wieder instand setzte. 2016 kaufte er einen T214, der die erforderlichen Pferdestärken für Transportarbeiten mitbrachte und ein T154 ersetzte später den allerersten Traktor.

2006 hat Fabrice einen Kurs für den eidgenössischen Fachausweis zum Thema Erneuerbare Energien absolviert und sucht seither nach Wegen, wie nachhaltige Projekte in der Region gefördert und genutzt werden können. 2009 stellte er das Baugesuch für die Solaranlage. Die grossen Dachflächen zu nutzen, habe sich angeboten. Damals war das Thema Solarenergie noch kein grosses Thema bei Privatpersonen und es waren viele Behördengänge nötig, bis die Anlage zwei Jahre später installiert war. 2012 wurde dann auch die grosse Halle mit Photovoltaik-Anlage fertiggestellt. In Fabrice' Familie liegt der Pionier-

geist ganz eindeutig in den Genen, denn schon sein Grossvater war als Planer und Entwickler in verschiedene regionale Projekte involviert. Fabrice selber arbeitete während drei Jahren als Projektleiter für Windkraft.

Derzeit baut er eine Fernheizung, die Ende des Jahres unter anderem ein lokales Pflegeheim versorgen wird: „Damit können jährlich ungefähr 120'000 Liter Heizöl ersetzt werden.“

Eine Arbeit, die sich sehr gut mit der Hofstruktur vereinen lässt und keine zusätzliche Arbeitskraft benötigt. Zusammen mit Nachbarbetrieben hatte er sich auch das Thema Biogas angesehen. Sein Hof hat keine Nutztiere, er hätte das Material der Nachbarn verwerten können, allerdings hätte dieser Schritt eine grosse Veränderung in den Betriebsstrukturen bedeutet. Auch das Thema Wasserkraft würde ihn interessieren, aber leider gebe es im Jura keine sehr grossen Flüsse, schmunzelt er.

„Und dann bleibt mir immer noch die Windkraft, die behalte ich im Hinterkopf. Aber dieses Thema ist mittlerweile viel komplizierter geworden.“

Was die Zukunft bringt, wird sich zeigen. Ideen hat Fabrice viele: „Die muss man haben, wenn man etwas verändern will!“ •



Ferngesteuerte Traktoren wurden für die Schneeräumung in abgesperrten Bereichen wie Flughäfen und Straßen eingesetzt. Außerdem wurde ein neuer Geschwindigkeitsrekord aufgestellt, als ein unbemannter Valtra eine Straße mit über 73 km/h räumte.

Ferngesteuerte Traktoren in der Landwirtschaft und für spezielle Aufgaben

VALTRA STANDARDTRAKTOR IN NUR EINER HALBEN STUNDE ZUM FERNGESTEUERTEN TRAKTOR UMRÜSTBAR

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV

Valtra hat in den letzten Jahren ferngesteuerte Traktoren für eine Vielzahl von Aufgaben getestet. Und die Technologie wurde so verfeinert, dass sie voll einsatzfähig ist. Jeder Standardtraktor mit Valtra Guide kann mit vier Kameras und einem Modem für die Fernsteuerung ausgestattet werden. Neben landwirtschaftlichen Aufgaben eignen sich ferngesteuerte Traktoren auch für den Einsatz bei Rettungsdiensten, Flughäfen und den Streitkräften sowie bei kommunalen

Aufträgen.

In der Landwirtschaft kann die Fernsteuerung die Effizienz der Feldarbeit erhöhen. So kann ein Fahrer beispielsweise zwei verschiedene Traktoren steuern, die jeweils unabhängig voneinander mit Valtra Guide, Auto U-Pilot und SmartTurn arbeiten. Ferngesteuerte Traktoren können von einer kabinenähnlichen Station oder von einem kleinen tragbaren Steuergerät aus bedient werden.

„Stellen Sie sich zum Beispiel eine Situation vor, in der ein Landwirt oder



Außen angebrachte Kameras zeigen dem Fahrer, was um den Traktor herum geschieht.

Die Fernsteuerung ist bei einem Valtra Standardtraktor der 4. oder 5. Generation möglich.



Die Traktorsteuerung befindet sich hier in einem Transporter. Es ist auch möglich, einen Traktor fernzusteuern, indem man die Steuerungen in einem anderen Traktor verwendet oder, mit größeren Einschränkungen, ein tragbares Steuergerät einsetzt.



ein Bauunternehmer mit einem Bagger einen Graben ausheben muss. Der abgetragene Boden wird auf den Anhänger eines benachbarten Traktors geladen. Ohne Fernsteuerung muss der Fahrer den Traktor beim Ausheben des Grabens ein Stück weiterfahren. Oder der Traktor muss von einem anderen Fahrer bedient werden. Mit einer tragbaren Fernbedienung kann der Fahrer den Traktor vorwärts bewegen, ohne aus der Kabine des Baggers auszusteigen“, erklärt **Pekka Päivikkö**, Produktmanager bei Valtra.

Das Fernsteuersystem beeinträchtigt die Leistung des Traktors in keiner Weise und kann in nur einer halben Stunde ein- oder ausgebaut werden. Tatsächlich ist die Schwelle

für die Einführung des Systems extrem niedrig, da es an jedem Valtra Standardtraktor der 4. oder 5. Generation eingebaut werden kann. Für die Fernsteuerung ist eine 5G- oder gleichwertige Internetverbindung über ein öffentliches Netz oder das eigene Netzwerk des Betriebs erforderlich.

Fernsteuerung sorgt für Sicherheit beim Fahrer

Ferngesteuerte Traktoren eignen sich besonders gut für Aufgaben, die für den Fahrer potenziell gefährlich sind. Solche Aufgaben finden sich zum Beispiel bei Rettungs- und Polizeidienststellen sowie bei den Streitkräften.

So wurden zum Beispiel IBC-



Container mit gefährlichen Chemikalien und Sprengstoffen, die in einem Flughafenterminal gefunden wurden, bei Übungen mit einem ferngesteuerten Traktor umgeladen. Der Fahrer ist dabei nicht gefährdet, da die Zugmaschine aus großer Entfernung gesteuert werden kann. Bei militärischen oder humanitären Einsätzen können die ferngesteuerten Traktoren sogar zum Beispiel zum Räumen von Minen eingesetzt werden.

Die Fähigkeiten von ferngesteuerten Traktoren wurden auch durch einen neuen Geschwindigkeitsrekord im Jahr 2018 unter Beweis gestellt, als ein unbemannter Valtra T254 Versu eine Straße mit über 73 km/h räumte. Im darauffolgenden Jahr wurden zwei ferngesteuerte Traktoren zum Schneeräumen der Start- und Landebahn in Ivalo, dem nördlichsten Flughafen der Europäischen Union, eingesetzt.

Die Fernsteuerung und die automatische Spurführung sind die letzten Schritte auf dem Weg zur vollständigen Autonomie der Traktorarbeit. Die Fernsteuerung kann auch zusammen mit dem normalen Betrieb eingesetzt werden: Der Fahrer kann den Traktor beispielsweise auf der Straße bewegen und dann die Fernsteuerung auf dem Feld nutzen. Die Fernsteuerung eignet sich auch hervorragend für Produktschulungen und Traktorvorführungen. •



Eeli Heimonen, Joni Harjaluoma und Pasi Lupsakko führten eine vollständige Überholung des Valtra Traktors des österreichischen Kunden durch. Der Traktor war vor Weihnachten fertig, wird aber aufgrund der Corona-Pandemie erst 2022 an den Kunden ausgeliefert.

CHRISTOPH BRUNNER GEWINNT DIE GENERALÜBERHOLUNG SEINES VALTRA

TEXT UND FOTOS TOMMI PITENIUS, ERWIN BIRGLECHNER

Der österreichische Landwirt **Christoph Brunner** gewann bei der „Per VIN zum GEWINN“-Verlosung im Sommer 2021 eine komplette Überholung seines Valtra 6350 HiTech-Traktors durch den Hersteller. Sein Traktor aus dem Jahr 2005 hatte 9.500 Betriebsstunden auf dem Tacho und war in einem guten Zustand, als er Ende Oktober in Suolahti eintraf. Brunner bat zum Beispiel darum, das Getriebe nicht zu öffnen, da es immer einwandfrei funktioniert hat. Die einzigen Komponenten, die tatsächlich kaputt waren, waren das Ladegerät und die Wasserpumpe. Aber das waren keine offiziellen Valtra Ersatzteile. Ansonsten wurde der Traktor von einem Vertragshändler gewartet, der nur Valtra Originalteile verwendete.

„Wir haben die Leistungsabgabe und die Hydraulik gemessen. Und sie waren genau so, wie sie waren, als der Traktor das Werk verließ. Insgesamt war es offensichtlich, dass der Traktor gut gewartet, regelmäßig geschmiert und sauber gehalten

wurde“, sagt **Pasi Lupsakko**, der an der Überholung beteiligt war.

Ein spezielles Team des Valtra Kundendienstes wurde zusammengestellt, um die Überholung neben der regulären Arbeit durchzuführen. Das Projekt war auch eine gute Übung für die Mitarbeiter des Ersatzteil- und Kundendienstes.

„Als der Traktor ankam, gab es keine Lecks. Die Kassettendichtung an der Hinterachse wurde auf Wunsch des Kunden ausgetauscht. Und einer der Hydraulikschläuche war an der Oberfläche etwas feucht, so dass auch er ersetzt wurde. Generell ging es darum, alle verdächtigen Teile zu ersetzen, die wir bei der Demontage des Traktors bis auf den Rahmen gefunden haben“, sagt **Eeli Heimonen**, ein weiteres Mitglied des Teams.

Obwohl die komplette Überholung älterer Traktoren kein Service ist, den der Valtra Kundendienst normalerweise anbietet, kann sie von den Kunden selbst oder in einem örtlichen Servicezentrum durchgeführt

werden. Aufgearbeitete Getriebe und Motoren, Valtra Servicepakete und ein umfassender Ersatzteilservice stehen zur Unterstützung von Überholungen zur Verfügung. Auch wenn das Ziel nicht die Generalüberholung wie beim „Per VIN zum GEWINN“-Wettbewerb ist, lohnt es sich, ältere Traktoren zu warten. •

Überholte Komponenten:

- Innenraum des Fahrerhauses
- Neue Reifen
- Neu lackierter Rahmen
- LED-Leuchten
- Lichtmaschine
- Wasserpumpe
- Spurstangenköpfe
- Neue Trittstufen
- Hauptstromschalter hinzugefügt
- Schwenkbare Kotflügel hinzugefügt
- Motorabdeckung neu lackiert
- Insgesamt wurden etwa 650 Teile ersetzt

VALTRA

Interesse geweckt?
Informieren Sie sich bei uns.

GENUG VOM ALLTAGS-GRAU?

Tanken Sie Farbe mit der
reichhaltigen Farbpalette von Valtra.



Ihre VALTRA-Gebietsverkaufsleiter:

Ostschweiz: Ch. Walder, 079 440 02 17

Mittelland: P. Knechtli, 079 247 05 56

Scannen Sie den
QR-Code für weitere Infos
und alle Valtra-Händler
auf einen Blick:



GVS Agrar

Mehr als Lösungen.

Die Lift & Load-Funktion des Valtra N175 Direct-Traktors hat die Präzision aller Frontladerarbeiten erhöht und erleichtert z. B. die Nachverfolgung der Futterbilanz. Ville Kari hat die Lift & Load-Funktion seit mehr als 100 Stunden bei Frontladerarbeiten eingesetzt, ebenso wie eine nachgerüstete Frontladerwaage seit drei Jahren.



Lift & Load-Funktion mit integrierter Frontladerwaage

GEWICHT, QUALITÄT, ZEIT UND STANDORTDATEN IM SPEICHER

Ein intelligenter Frontlader kann viel mehr als nur die Ladung wiegen. So kann er sich den Zeitpunkt der Beladung und die Art der geladenen Güter merken. Außerdem kann er den Frontlader automatisch auf eine gewünschte Position stellen und verhindern, dass er gegen das Dach des Gebäudes stößt. Und eine integrierte Waage kann auf die von Valtra Guide bereitgestellten Standortinformationen zugreifen und später die genaue Frontladerposition auf der Karte anzeigen.

TEXT UND FOTOS TOMMI PITENIUS

Ville Kari hat einen Milchviehbetrieb mit 60 Kühen in Lehtimäki, Finnland. Zusätzlich zum Milchvieh zieht Kari auch die auf dem Hof geborenen Bullenkälber auf. Neben seiner eigenen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Lohnarbeit betreibt Kari auch Forstwirtschaft mit zwei Traktoren und verkauft Kies aus seiner eigenen Kiesgrube.

„Wir haben einen Biobetrieb. Das bedeutet, dass wir ständig über die Futterbilanz Buch führen müssen.“

Die Futterbilanz zeigt, wie viel Futter hergestellt und wie viel gefüttert wurde und wie viel noch übrig ist. Die Standortinformationen werden benötigt, um festzustellen, wie viel Futter sich in jedem Bunker, Silo oder Ballen befindet. Die Lift & Load-Funktion ist eine große Hilfe bei der Dokumentation der Futterbilanz“, sagt Kari.

Wenn Kari z. B. Silage aus dem Bunker holt, kann der intelligente Frontlader feststellen, wie viel Futter wann und wo geholt wurde. Der Anhänger ist auch mit einer Waage aus-

gestattet, die bei der Herstellung von Futtermischungen verwendet wird; Kühe, Färsen und Bullen haben alle ihre eigenen Mischungen.

Geschwindigkeit und Präzision

Ville Kari hat ebenfalls mehr als drei Jahre Erfahrung mit der nachgerüsteten Q-Companion Frontladerwaage, die er immer noch mit seinem Valtra T234 Direct-Traktor verwendet. Allerdings speichert die nachgerüstete Waage keine Standortinformationen.



Ville Kari hat Erfahrung sowohl mit einer normalen Frontladerwaage als auch mit der in die SmartTouch-Armlehne integrierten Lift & Load-Funktion.

Merkmale der Lift & Load-Funktion

- Ladung wiegen
- Ort, Zeit und Art der Ladung erfassen
- Einfach zu bedienende Rüttelfunktion
- Frontlader fährt auf Knopfdruck in die eingestellte Position
- Obere und untere Begrenzungen für den Frontlader, z. B. bei Arbeiten in geschlossenen Räumen



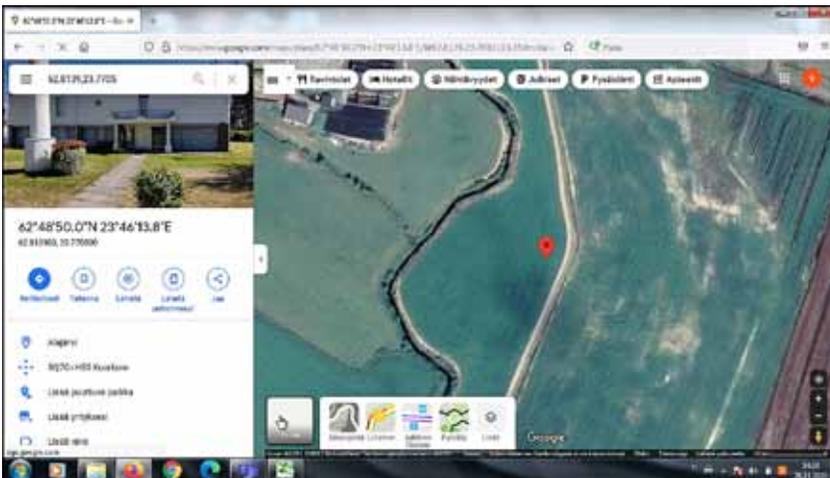
Die Lift & Load-Funktion ist sehr einfach zu bedienen.

„Einer der Vorteile der in den Traktor integrierten Lift & Load-Funktion ist, dass sich die Schaufel automatisch in die Wiegeposition dreht. Bei der alten Frontladerwaage musste die Schaufel immer erst in die geeichte Messposition gedreht werden. Es war ziemlich langwierig, darauf zu warten, dass die Schaufel genau in die richtige Position kommt“, erklärt Kari.

Die integrierte Frontladerwaage hat auch die Präzision bei allen Arbeiten erhöht. Wenn früher Sand aus der Kiesgrube verkauft wurde, musste die Menge geschätzt werden. Auch die Gewichte von Ballen und ähnlichem wurden nach Augenmaß abgewägt. Jetzt ist es möglich, Getreide oder Kies genau abzurechnen, ohne zu wenig oder zu viel Kilogramm. Es ist einfach, dem Käufer die geladene Menge als Grundlage für die Rechnungsstellung zu zeigen.

Es ist auch einfach, den Überblick über alle durchgeführten Arbeiten zu behalten, da der Name jeder Arbeit, das Gewicht jeder Ladung, die Anzahl der Ladungen und der Verladeort in einer Excel-Tabelle aufgeführt sind. Diese Daten können verwendet werden, um zu überprüfen, welche Arbeiten durchgeführt wurden, z. B. für einen EU- oder Biokontrollleur.

Die Lift & Load-Funktion kann sogar zum Schneeräumen eingesetzt werden, da der am Frontlader angebrachte Pflug auf Knopfdruck automatisch in die Pflugstellung zurückgefahren werden kann. Ebenso kann eine Obergrenze für den Frontlader eingestellt werden, um sicherzustellen, dass er im Stall nicht zu hoch angehoben wird. Die einmal erstellten Einstellungen bleiben als eigene Profile im Systemspeicher erhalten. •



Es ist einfach, die gespeicherten Auftragsdaten auf dem Bürocomputer einzusehen. Der Bericht zeigt den Auftragsnamen, das Gewicht, die Anzahl der Schaufeln, die Zeit und den Ort. Und der genaue Standort jeder Ladung kann mit einem einzigen Klick auf Google Maps angezeigt werden.

Ville Kari's Hof

- Milchviehbetrieb mit Produktion von Milch, Fleisch und Getreide
- 2 Vollzeitbeschäftigte plus 1–2 Saisonarbeitskräfte
- 300 ha
- 60 Kühe
- 140 Kälber, Färsen und Bullen
- Forstwirtschaft, Kiesverkauf, Straßeninstandhaltung
- Valtra Traktorflotte: T234 Direct, N174 Versu, T203 Direct, N142 Direct, A93 und 6750
- Sampo Rosenlew C6 Mähdrescher, Kobelco 140 und Yuchai 135 Bagger, NH Teleskopklader

Arctic:

Führend bei umfassenden und integrierten Lösungen für den Winter- und Sommerdienst. Seit 1934.

— Pflüge, Streu- und Kehrgeräte
speziell für Traktoren

— Enteisungs-, Schwemm- und Kehrmaschinen
für industrielle und kommunale Einsätze sowie
für Flughäfen



www.aebi-schmidt.com

 **arctic**
a brand of aebi schmidt



Ari Vatanen hat sowohl in Finnland als auch in Frankreich Landwirtschaft betrieben.



Tommi Mäkinen und Valtra arbeiten seit fast 20 Jahren zusammen.

VALTRA UND DIE SCHNELLSTEN LANDWIRTE DER WELT

Tommi Mäkinen, Carlos Sainz, Timo Salonen, Marcus Grönholm, Ari Vatanen und Juha Kankkunen sind allesamt Rallye-Weltmeister und auch Landwirte, die Valtra Traktoren fahren. Die Zusammenarbeit zwischen Valtra und den Rallye-Stars war von den 1980er bis zu den frühen 2000er Jahren besonders eng.

„Ari Vatanen war in Frankreich so beliebt, dass der Teppich um ihn herum auf der SIMA-Ausstellung in Paris buchstäblich auslief, als die Leute für Autogramme Schlange standen. Juha Kankkunen wiederum öffnete dem argentinischen Präsidenten Carlos Menem die Türen, als wir dort eine Importfirma gründeten. Vierzig Journalisten besuchten den Betrieb des Präsidenten. Und wir schafften es sogar in die Abendnachrichten. Unmittelbar nach der Pressekonferenz gewann Tommi Mäkinen die Rallye Argentinien. In nur wenigen Jahren haben wir 700

Valtra Traktoren in Argentinien verkauft“, erinnert sich **Arto Tiitinen**, der damalige Vertriebs- und Marketingdirektor von Valtra.

Alle von Valtra gesponserten Rallye-Champions waren Landwirte. Sie fuhren alle Valtra und kannten ihre Traktoren genau. Tommi Mäkinen zum Beispiel nahm in seiner Jugend an Meisterschaften im Wettpflügen teil und war sogar finnischer Meister. Die Bauernhöfe von Mäkinen und Kankkunen liegen nur ein paar Dutzend Kilometer südlich des Werks in Suolahti.

„Meine Zusammenarbeit mit Valtra begann schon in sehr jungen Jahren bei Pflugwettbewerben. Juha Kankkunen und Ari Vatanen waren bereits an den Rallye-Aktivitäten von Valtra beteiligt. Und ich folgte ihnen. Diese Zusammenarbeit dauerte bis 2003, als ich mit dem Rennsport aufhörte“, erinnert sich Tommi Mäkinen, vierfacher Rallye-Weltmeister.

Mäkinen baut immer noch Saat-

gut auf seinem Hof an und fährt mehrere hundert Stunden im Jahr mit seinen Valtra Traktoren der N- und T-Serie. Neben seiner Tätigkeit als Landwirt und Lohnunternehmer ist Mäkinen auch Motorsportberater für Toyota.

Dreifacher Sieg für Valtra

Die Zusammenarbeit zwischen Valtra und den Rallyefahrern umfasste viel mehr als nur ein Logo auf ihren Overalls. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit wurden gemeinsam durchdacht. Und viele Stunts, die spontan erschienen, waren in Wirklichkeit das Ergebnis einer sorgfältigen Vorbereitung. Die Rallye-Stars traten vor allem auf heimischen Landwirtschaftsmessen, aber auch in anderen Teilen der Welt auf.

„Bei der Rallye Neuseeland konnten wir einen Dreifachsieg für Valtra Fahrer feiern, als sie den ersten, zweiten und dritten Platz belegten. Wir flogen alle unsere Valtra Händler auf die Südsinsel und feierten gemeinsam den Sieg“, erinnert sich Tiitinen.

Zusätzlich zum Logo auf der Vorderseite der Overalls stellte Valtra sicher, dass die Fahrer ein weiteres Logo auf dem linken Kragen trugen. Das ist der Teil, der im Fernsehen zu sehen ist, wenn die Fahrer nach einer Sonderprüfung durch das Autofenster interviewt werden.

„Aus Gründen der Glaubwürdigkeit war es wichtig, dass alle gesponserten Fahrer Landwirte sind. Außerdem ist der Rallyesport bodenständiger als zum Beispiel die Formel 1. Unsere Zusammenarbeit hat bei den Kunden, unserem eigenen Netzwerk und den Rallyefahrern das Gefühl geschaffen, dass wir gemeinsam ein Gewinner-Team sind. Die Rallye zusammen mit dem Traktor-Pulling, das wir zur gleichen Zeit gesponsert haben, hat die Stärke von Valtra gezeigt. Und, dass wir auch harte Rennen gewinnen können“, sagt Tiitinen. •



Hans junior, Brigitte und Hans Osterwalder mit ihren blauen Valtras.

Holzverarbeitungsbetrieb Hans Osterwalder AG

GRÜNE ENERGIE SEIT BALD 30 JAHREN

TEXT UND FOTO ANDRINA GERNER

Schon als junger Mann hatte Hans Osterwalder vor allem eine Leidenschaft: den Wald. Sein Geschäft hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zu einem in der Ostschweiz gut etablierten Unternehmen mit 7 Mitarbeitern entwickelt. Schon früh gehörte auch ein Traktor aus Finnland zur Maschinenflotte – als die Marke noch Valmet hiess und hierzulande kaum bekannt war.

Eine Maschine mit Wow-Effekt

Aufgewachsen auf einem Bauernhof, machte Hans Osterwalder eine Ausbildung zum Landwirt. Den elterlichen Hof zu übernehmen war allerdings keine Option: Zu klein war der Betrieb, um sich damit eine Zukunft zu sichern. Und ohnehin: „Wald hat mich schon immer mehr interessiert als Kühe“, sagt er und schmunzelt.

Mit 23 Jahren begann er mit der

Zweitausbildung als Forstwart. Im Jahr 1991, noch in der Ausbildung, kaufte er sich einen mobilen Häcksler zur schnellen Verarbeitung von Schnittgut – als einen der ersten in der Region konnte er so vor Ort armdicke Äste zu Holzschnitteln schneiden: „Aus heutiger Sicht ist es fast lächerlich, aber damals machte die Maschine mächtig Eindruck.“

Anfangs erledigte er diese Arbeiten in seiner Freizeit. Mit der Routine

kamen immer mehr Aufträge und bald wurden auch Gemeinden und Kommunen auf Osterwalder aufmerksam. Für die Schnitzel allerdings, die dabei entstanden, gab es kaum Verwendung – Holzschnitzelheizungen waren in der Region noch nicht üblich.

Familienbande

Seine wichtigste Stütze war und ist Hans' Ehefrau **Brigitte**. Grössere Investitionen werden immer miteinander entschieden. „Wir waren von Anfang an ein Team“, sagt das Paar.

Sohn **Hans Osterwalder junior** ist als gelernter Landmaschinenmechaniker und Forstwart bereits im Betrieb angestellt und wird das Geschäft der Eltern eines Tages übernehmen, so der Plan.

Aber zurück zu den Anfängen: 1994 machten die Osterwalders den Schritt in die Selbstständigkeit und kauften einen ersten Transportkipper. Auf einer Messe informierten sie sich genauer über die Marke Valmet und waren schnell überzeugt, dass dieser Traktor das richtige Fahrzeug für die Arbeiten im Wald sein würde: „Ein Traktor aus dem Norden, der die Kälte gewohnt war, passte in die Gegend. Der war gebaut dafür.“

Massgebend für den Kauf war aber die Rückfahreinrichtung, die schon damals ab Werk erhältlich war. Ihre Entscheidung haben die beiden nie bereut. Weil der Valmet noch ein Exot in der Gegend war und die regionalen Servicestellen andere Marken vertrieben, bestand die Flotte nicht nur aus finnischen Traktoren. Hans Osterwalder wusste aber schon damals, dass er wieder auf Valtra setzen würde.

Heftige Stürme und neue Ideen

In den 90er-Jahren war die Produktion von Nutzholz noch ein einträgliches Geschäft. Dann aber fielen die Holzpreise in den Keller – auch wegen des Sturms Lothar. Die Osterwalder AG musste sich neu



Holzverarbeitung vor Ort mit dem mobilen Häcksler.

orientieren: „Wir begannen auf die Garten- und Parkholzerei auszuweichen. Unsere Mitarbeiter bildeten sich am Langseil weiter, so konnten wir auch Baumpflege anbieten. Ende der 90er-Jahre kamen dann die ersten Kunden für Energieholz. Es waren grosse Betriebe und Kommunen, die Schnitzelheizungen in Betrieb nahmen, vor allem für Fernwärmesysteme“.

Vor 12 Jahren stellte ein grosser Milchverarbeitungsbetrieb in der Region sein Heizsystem teilweise auf Holzchnitzel um und nahm die Osterwalder AG mit ins Boot. Der Grosskunde war ein Meilenstein für die Firma: Der Betrieb schaffte den ersten von mittlerweile drei Transportlastwagen an, damit die Produktion und Lieferung der Schnitzel aus einer Hand erfolgen konnte. Der Betrieb vergrösserte sich in den letzten Jahren stetig. Und nun war es so weit: Fast 20 Jahre nach dem ersten Valmet-Traktor nahm ein Valtra T-234 seine Arbeit bei Osterwalders auf. Als zuverlässige Arbeitsmaschine passte er perfekt in den Holzverarbeitungsbetrieb. Auch in Sachen Handhabung, Fahrkomfort und Übersicht kam der Traktor bei den Mitarbeitern gut an. So wurde 2018 die Flotte durch einen T174 ergänzt – natürlich eben-

falls in der Farbe Blau, der Firmenfarbe der Osterwalder AG (und der Lieblingsfarbe des Chefs.)

Zurück in die Natur

Seit der Holzpreis wieder etwas gestiegen ist, ist es für Waldbesitzer attraktiver geworden, ihre Wälder bewirtschaften zu lassen – auch von der Osterwalder AG. Allgemein ist die Wertschätzung grösser geworden: Holz als nachhaltiger Energielieferant ist ins Bewusstsein der Menschen gelangt. Und nicht zuletzt ist der Wald in Zeiten der Pandemie zum Rückzugsort geworden. Umso wichtiger sei eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, sagt Hans Osterwalder: „Ein guter Wald ist ein gepflegter Wald.“

Es brauche eine gesunde Mischung aus Pflege und Urwald. „Wir tragen viel zur Pflege des Waldes bei – seine Vernachlässigung in den letzten Jahren sollte aufgeholt werden. Dies ist auch zu schaffen, wenn wir uns den Wert des Waldes neu bewusst machen.“

Die Freude an Maschinen und am Holz sei immer seine Motivation gewesen, sagt Hans Osterwalder, der sich fast jeden Sonntagmorgen die Zeit nimmt, um im Wald die Holzhaufen für die nächsten Abtransporte zu begutachten. •



Vincent Laatz, Thomas Gottbehöde, Martin Paulsen, Marcel Renke und Malte Schünemann spielen für das Team Valtra in der Farming Simulator League.

TEAM VALTRA SCHLÄGT SICH GUT IN DER FARMING SIMULATOR LEAGUE

Der Landwirtschafts-Simulator ist ein Videospiele, in dem die Spieler verschiedene simulierte landwirtschaftliche Aufgaben ausführen. Das Spiel hat sich mehr als 25 Millionen Mal verkauft und wurde 90 Millionen Mal auf Mobiltelefone heruntergeladen. Das von Valtra gesponserte Team konkurriert an der Spitze der Farming Simulator League.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV

Das Valtra Team für die Saison 3 der Farming Simulator League (FSL) wurde durch den Zusammenschluss zweier früherer Spitzenteams gebildet. Zu den Mitgliedern des neuen Teams Valtra gehören **Thomas Gottbehöde, Vincent Laatz, Malte Schünemann, Martin Paulsen** und **Marcel Renke**. Insgesamt treten 16 Teams in der Liga an, deren Preisgeld sich im Laufe der Saison auf mehrere hunderttausend Euro beläuft.

„Mit der Farming Simulator League kann man zwar nicht seinen Lebensunterhalt bestreiten, aber es ist trotzdem mehr als nur ein Hobby. Viele Spieler nehmen sich eine zusätzliche Auszeit von ihrem Hauptberuf oder ihrem Studium, um sich mehr auf das Spielen zu konzentrieren. Was die Zukunft angeht, hängt

alles davon ab, wie Giants Software das Spiel und die Liga weiterentwickelt und wie stark das Interesse der Zuschauer an dem Spiel wächst“, sagt Marcel Renke.

Viele, aber bei weitem nicht alle Farming Simulator-Spieler haben ihre Wurzeln auf dem Land oder in der Landwirtschaft. Das gilt auch für das Valtra Team.

Gelassenheit ist eine Stärke

Zu den Stärken des Valtra FSL-Teams gehören Gelassenheit und Entschlossenheit. Diese Eigenschaften werden besonders bei Offline-Turnieren hervorgehoben, die vor einem Live-Publikum gespielt werden, wie auf der Agritechnica. Teams, die nicht an ein großes Publikum gewöhnt sind, neigen eher dazu, zu überstürzen oder von ihrer normalen Strategie



Im Landwirtschafts-Simulator können die Spieler authentisch aussehende Landmaschinen einsetzen, darunter mehrere Valtra Traktorenmodelle.

abzuweichen. Das führt oft zu einer schlechten Leistung.

„Die Fähigkeit, ruhig zu bleiben, effizient zu arbeiten und sich zu konzentrieren, ist definitiv ein Vorteil für unser Team. Wir vermeiden gern Risiken. Das ist in der Regel eine gute Taktik, vor allem bei Live-Turnieren, wenn man den Druck durch das Publikum und die Anwesenheit der anderen Teams richtig spürt. Leider mussten in der letzten Saison aufgrund von Covid alle Offline-Turniere durch Online-Turniere ersetzt werden“, fügt Renke hinzu.

Der Start in die Saison verlief für das Valtra Team gut. Und es ging als Zweiter in die Endrunde. Leider verlief die Endrunde nicht so gut wie erwartet. Das Team schied bereits in der Vorrunde aus.

„Es war trotzdem eine großartige Reise. Und jedes Mitglied des Valtra Teams freut sich darauf, wieder am Wettbewerb teilzunehmen. Valtra hat uns sehr unterstützt und wir hätten ohne diese Unterstützung definitiv nicht das gleiche Maß an Erfolg erreichen können“, erkennt Renke an. •

SOMMERARTIKEL AUS DER VALTRA COLLECTION!



**Kinder
T-Shirt und kurze Hose**

23,99 €

V42802013-17

Cooler Kombination für Sport und Freizeit. 80 % Baumwolle, 20 % Polyester.

Größen: 92/98, 104/110, 116/122, 128/134, 140/146



Kapuzenjacke

78,69 €

V42805511-17

Dehnbare, sportliche Kapuzenjacke. Seiten- und Brusttaschen mit Reißverschlüssen. Reflektierender 3D-Druck auf dem Ärmel. Größen: XS-XXXL



Sonnenbrille

49,91 €

V42802160

Stylische Sonnenbrille mit verspiegelten Gläsern und UVA-, UVB- und UVC-Schutz. Hergestellt von Uvex.



Kappe

23,99 €

V42801510

Stilvolle, moderne Kappe mit glatter Oberfläche und Gummiaufdruck auf der Vorderseite.



T-Shirt

27,83 €

V42804912-17

Valtra Logo auf der Vorderseite, großer Druck auf der Rückseite. 50 % Baumwolle, 50 % Polyester. Größen: S-XXXL

Handtuch

29 €

V42803200

Handtuch in Jacquardwebart mit Traktormuster. 100 % Baumwolle.



Diese und andere großartige Produkte sind online unter shop.valtra.com oder bei Ihrem Valtra Händler vor Ort erhältlich.

Die Auswahl bei den Händlern kann je nach Verfügbarkeit variieren. Alle Preise sind empfohlene Verkaufspreise inklusive MwSt. Preisänderungen in verschiedenen Märkten möglich. Alle Rechte vorbehalten.

Besuchen Sie uns online: valtra.de

Valtra Modellreihen



F-Serie

MODELL	MAX. PS*
F75	75
F85	85
F95	95
F105	105



A-Serie

MODELL	MAX. PS*
A75	75
A85	85
A95	95
A105	105
A115	115
A125	125
A135	135

Alle Modelle der A-Serie sind mit dem HiTech- (12+12R) Getriebe erhältlich. Die Modelle A75–A95 sind auch mit dem HiTech 2-Getriebe und die Modelle A105–A115 mit dem HiTech 4-Getriebe verfügbar.



G-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
G105	105	110
G115	115	120
G125e	125	130
G135	135	145

Alle Modelle der G-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu erhältlich.



T-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
T145	155	170
T155	165	180
T175e	175	190
T195	195	210
T215	215	230
T235	235	250
T235 Direct	220	250
T255	235	271

Die Modelle der T-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active, und Versu erhältlich. Das Stufenlosgetriebe ist für alle Modelle mit Ausnahme T255 verfügbar.



N-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
N135	135	145
N155e	155	165
N175	165	201

Die Modelle der N-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu erhältlich oder mit dem Stufenlosgetriebe als Direct.



S-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
S274	270	300
S294	295	325
S324	320	350
S354	350	380
S374	370	400
S394	400	405

*ISO 14396